

Ausgef. 30.09.2019
Abgesandt

Postfach 11 10 61
64225 Darmstadt

Wissenschaftsstadt
Darmstadt



Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Energie,
Verkehr und Wohnen

Datum:
27.09.2019

Sehr geehrter

in der Hessenstrategie Mobilität 2035 wird ein klares Ziel für unser Bundesland ausgegeben: Hessen wird Vorreiter der Verkehrswende. Denn Hessen ist wie gemacht für diese (über-)lebenswichtige Aufgabe! Davon bin auch ich überzeugt und möchte mit diesem Schreiben betonen, dass die Verkehrswende nicht nur auf Landes-, sondern auch insbesondere auf kommunaler Ebene aktiv und für die Bürgerinnen und Bürger gewinnbringend zu gestalten ist. Die Städte und Gemeinden sind aufgefordert, Mobilität nachhaltig zu machen, und wir in Darmstadt wollen zum nationalen Vorreiter und internationalen Leuchtturm bei dieser Aufgabe werden. Denn die Wissenschaftsstadt Darmstadt ist wie gemacht dafür!

Darmstadt und die Region Südhessen stellen wirtschaftlich und verkehrlich das Bindeglied zwischen den Metropolregionen und Wirtschaftsräumen Frankfurt-Rhein-Main und Rhein-Neckar dar, so dass der Verkehr hier eine so große Rolle wie in kaum einer anderen hessischen Stadt spielt. Diesem Sachverhalt Rechnung tragend haben wir ein bundesweit einmaliges Mobilitätsamt geschaffen, welches die Kompetenz hat, die kontinuierlich wachsenden Personen- und Warenverkehrsströme zu managen. Auf unserem einzigartigen Charakter als Wissenschafts- und Kulturstadt aufbauend haben wir uns das klare Ziel gesetzt, eine Green Smart City zu werden, die zukunftsgerichtet, attraktiv und lebenswert ist und bei zunehmenden Bevölkerungs- und Pendlerzahlen ihre Ressourcen nachhaltig einsetzt. Dabei bietet unser in den finalen Zügen der Aufstellung befindliches Stadtentwicklungskonzept mit seinen Masterplänen eine ideale Grundlage, Handlungsmöglichkeiten ganzheitlich zu betrachten und Arbeitsfelder eng miteinander zu verzahnen, um Darmstadt als Wissenschafts- und Arbeitsstandort mit einer gesunden Umwelt zu stärken.

Mitglied
im
Erfolgsfaktor
Familie

Zur umweltfreundlichen Weiterentwicklung der Stadt arbeiten wir innovative Konzepte aus, die einen spürbaren Beitrag zur Mobilitäts- und Energiewende leisten. So zum Beispiel gestalten wir in einer mit dem Land Hessen abgestimmten Vorgehensweise im Rahmen des im Jahr 2018 erstellten Green City Plans multi- und intermodale Mobilitätsangebote und streben eine optimale Vernetzung der Verkehrsträger unter Nutzung der Möglichkeiten der Digitalisierung an, um den Wandel hin zu emissionsarmer Mobilität voranzutreiben. Des Weiteren haben wir mit dem Verkehrskonzept der Lincoln-Siedlung, einer ehemaligen Konversionsfläche, einen multimodal gemanagten Ansatz gewählt, für den wir schon mehrere Preise (Deutscher Verkehrsplanungspreis 2018, Deutscher Mobilitätspreis 2019) erhalten haben. Die Wissenschaftsstadt Darmstadt hat zweifelsohne entschlossene Schritte unternommen, die zu einer sauberen und klimafreundlichen Stadt führen, aber sie reichen nicht, um die Dekarbonisierung und den Schutz der Gesundheit unserer Bürgerinnen und Bürger im von uns gewünschten Maße zu erreichen.

Eine für die zukünftige Entwicklung der Wissenschaftsstadt Darmstadt entscheidende Maßnahme ist die Einführung einer flächendeckenden ganztägigen Tempo-30-Regelung. Diese wird beträchtlich zum Schutz der Anwohnerinnen und Anwohner vor Lärm und Abgasen, zu einer geordneten städtebaulichen Entwicklung durch eine bessere Integration des Verkehrs, zur Förderung des Klimaschutzes und zur Stärkung des Fuß- und Radverkehrs durch eine höhere Verkehrssicherheit beitragen. Die Senkung der zulässigen Höchstgeschwindigkeit und somit auch der tatsächlich gefahrenen Geschwindigkeiten wird zu einer umfeld- und umweltverträglichen Verkehrsberuhigung führen, welche überwiegend die Umweltqualität, die Sicherheit und den Verkehrsfluss in der ganzen Stadt verbessern wird. Allerdings fehlt hierfür die rechtliche Anordnungsgrundlage. Um trotzdem die Einführung einer stadtweiten Tempo-30-Regelung in Darmstadt zu ermöglichen, brauche ich [REDACTED] die Unterstützung des Landes Hessen bzw. des Hessischen Ministeriums für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Landesentwicklung. Dieses sollte sich beim Bundesverkehrsministerium dafür einsetzen, dass Darmstadt die Entscheidungskompetenz für die umfassende Durchsetzung von Tempo 30 zumindest auf Zeit bekommt.

Gemeinsam mit dem Land Hessen möchten wir Darmstadt zu einer Modellkommune machen, in der im Rahmen eines „Pilotprojekts“ die Vorzüge von Tempo 30 als flächendeckende Maßnahme des Lärmschutzes, der Luftreinhaltung, der städtebaulichen Ordnung, des Klimaschutzes und der Förderung des Fuß- und Radverkehrs zu demonstrieren und zu evaluieren. In Zeiten eines so stark ausgeprägten öffentlichen Bewusstseins für die Bedeutung von Klimaschutz wie kaum zuvor wird die Entscheidung zur Etablierung Darmstadts als Modellkommune für Tempo 30 einen Vorbild- und Nachahmungscharakter haben, der über Hessen hinaus wahrgenommen werden wird. Als Wissenschaftsstadt können wir uns eine umfassende wissenschaftliche Begleitung des Pilotprojekts vorstellen, welche auch die Auswirkungen einer stadtweiten Geschwindigkeitsbeschränkung auf die Verkehrsfunktion des Straßennetzes beleuchten würde. Wir sind überzeugt, dass eine gelungene Verkehrsberuhigung zu einer gleichmäßigen Fahrweise und somit zu geringeren Schadstoffemissionen und Kraftstoffverbrauch führen wird, was vor dem Hintergrund des derzeit geltenden Dieselfahrverbots besonders zielführend ist.

Das im Rahmen des Green City Plans erarbeitete Stufenkonzept zur Umsetzung eines intelligenten, umweltsensitiven Verkehrsmanagements mit Verkehrssteuerungs- und -Lenkungenfunktionen im Straßennetz eignet sich hervorragend für die Schaffung der notwendigen Voraussetzungen zur Berücksichtigung sowohl der Belange des fließenden Verkehrs, als auch der sonstigen Stadtfunktionen. Bei der Durchführung und der anschließenden Bewertung des Pilotprojekts setzen wir auf eine fruchtbare Verknüpfung des in unserem Mobilitätsamt konzentrierten Fachexpertise und der in Hessen vorhandenen wissenschaftlichen und praktischen Kompetenz im Mobilitätsbereich.

Zum Schluss möchte ich noch einmal unsere Entschlossenheit bekräftigen, einen entscheidenden und sichtbaren Beitrag zum Vorantreiben der Verkehrswende in Darmstadt und Hessen zu leisten. Der Grundstein ist bereits gelegt, es gilt, die weiteren Schritte nach vorn gemeinsam zu machen.

Mit freundlichen Grüßen

